



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 14. November 2013
zur Vorlage Nr.: [2013-260](#)
Titel: **Bericht zur Motion [2011/088](#): Standesinitiative Geordneter Ausstieg aus der Atomenergie**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat**betreffend Bericht zur Motion [2011/088](#): Standesinitiative Geordneter Ausstieg aus der Atomenergie**

Vom 14. November 2013

1. Ausgangslage

Die vom Landrat am 19. Mai 2011 stillschweigend überwiesene Motion beauftragt den Regierungsrat, im Namen des Kantons Basel-Landschaft bei den eidgenössischen Räten in Bern eine Standesinitiative einzureichen. Damit soll der Bund aufgefordert werden, Massnahmen für einen möglichst raschen, geordneten Ausstieg aus der Atomenergie vorzunehmen.

Der Regierungsrat weist in seiner Antwort vom 2. Juli 2013 auf die vom Bundesrat am 25. Mai 2011 beschlossene Energiestrategie 2050 hin, gemäss welcher u.a. auf Atomstrom verzichtet werden solle und welche also als Grundlage zum geordneten Ausstieg aus der Atomenergie dienen solle. Die Strategie solle der auf eidgenössischer Ebene eingereichten Atomausstiegsinitiative als indirekter Gegenvorschlag gegenübergestellt werden. Im Übrigen erwähnt er [das vom Bundesrat beschlossene, erste Massnahmenpaket](#), welches Teil dieser Strategie ist. Da sich wegen der als gültig erklärten Volksinitiative auf Bundesebene eine Standesinitiative erübrige, beantragt der Regierungsrat, die Motion 2011/088 abzuschreiben.

Für Details wird auf [die Vorlage selbst](#) verwiesen.

2. Organisatorisches

Die UEK behandelte diese Vorlage nach deren Überweisung durch das Büro des Landrats an ihrer Sitzung vom 28. Oktober 2013. Unterstützt wurde sie in ihrer Beratung durch Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD), Michael Köhn, Generalsekretär der BUD, und Gregor Pfister, Leiter des Sicherheitsinspektorats (SIT).

Einleitend wurde noch einmal kurz die Chronologie der politischen Ereignisse in der Schweiz im Nachgang zur Katastrophe von Fukushima entsprechend den Angaben der Vorlage dargelegt und mit weiteren Informationen ergänzt.

3. Beratung

Inhaltlich war das Thema unumstritten, da auf Bundesebene die von der Motion geforderten Massnahmen ergriffen und eingeleitet worden sind. Einzig umstritten war die Frage, ob die Motion abgeschrieben werden könne, da es sich doch um einen klaren Auftrag des Landrats an den Regierungsrat handle, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten. Diesem Argument wurde entgegengehalten, dass der Kanton Baselland kaum eine Standesinitiative einreichen könne für den Fall, dass kurz zuvor eine gleichlautende Volksinitiative auf Bundesebene abgelehnt worden sei.

Überhaupt werde vom Bundesparlament die geringe Wirkung von Standesinitiativen gerügt, weshalb darauf verzichtet werden sollte. Gemäss § 46 der Geschäftsordnung des Landrats ist einer Motion formell Genüge getan, wenn der Regierungsrat dazu eine Vorlage oder einen Bericht unterbreitet. Damit kann dann auch Rahmenbedingungen, die sich seit Einreichung eines Vorstosses geändert haben mögen, Rechnung getragen werden.

://: Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

4. Antrag an den Landrat

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat mit 8:4 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Motion [2011/088](#) abzuschreiben.

Pratteln, den 14. November 2013

Namens der Umweltschutz- und Energiekommission

Der Präsident:

Philipp Schoch